

Zucht zweier Afrikanischer Lepidopteren:
=====

Imbrasia dione und Pachypasa secriceofasciata
=====

AUGUST JUNG

In der ersten Dezemberhälfte 1976, verbrachten Herr WUNDERLICH und ich einen vierzehntägigen Urlaub in Viktoria, in Südwest-Kamerun, der reichlich mit entomologischer Tätigkeit verbunden war.

Drei Tage bevor unser Urlaub endete, fing ich je ein Weibchen von I. dione und P. secriceofasciata am Licht über deren erfolgreiche Zucht im folgenden berichtet werden soll.

Bei dem ersten Tier handelt es sich um eine Saturniide, die entfernte Ähnlichkeit mit unserer paläarktischen Saturniide A. yamamai hatte, auch das Größenverhältnis stimmt ungefähr überein. Bei dem zweiten Falter handelt es sich um eine Glucke, die unserer Macrothylacia rubi L. nicht unähnlich ist, nur ist sie etwa doppelt so groß. Beide Weibchen legten noch genügend Eier, um eine Zucht zu versuchen.

Einen Teil der Eier beider Arten gab ich an Herrn WUNDERLICH ab.

Bald stellte sich uns die Frage, womit die Raupen in Frankfurt zu füttern seien, denn das Nahrungsangebot ist um diese Jahreszeit (Dezember) sehr beschränkt. Außerdem mußten die Temperatur und die hohe Luftfeuchtigkeit mitberücksichtigt werden, da in Kamerun am Tage 40°C und eine Luftfeuchtigkeit von über 95% herrschten.

An Weihnachten schlüpfen die Raupen beider Arten. Alles was nun draußen noch grün war wurde gereicht, einschließlich Salat. Am dritten Tag endlich gingen die Raupen von secriceofasciata an das Laub von Kirschlorbeer und die Raupen von dione nahmen Cotoneaster an. Es sind dies Sträucher, die häufig im Stadtgebiet angepflanzt werden und auch recht groß sind. Der Laubwechsel bei Cotoneaster erfolgt erst im Frühjahr mit dem neuen Austrieb.

Die Zuchten erfolgten je nach Erfordernis in verschiedenen großen Plastikaquarien, die leicht zu reinigen sind und sich bei vie-

len Zuchten immer bewährten. Der Boden wurde mit Papier ausgelegt.

Bei Arten entwickelten sich gleichmäßig. Es konnten vier Häutungen beobachtet werden, Verluste traten bei der Zucht nicht auf. Zwei- bis dreimal am Tag wurden die Innenwände der Behälter und auch das Futter mit Wasser besprüht.

Die Raupen beider Arten leben gesellig. Die secriceofasciata-Raupen fraßen jedoch nur nachts, während die Raupen von dione am Tage und bei Nacht fraßen.

Was mich sehr verwunderte war, daß die Saturniide I. dione zur Verpuppung in die Erde ging, was für diese Familie ungewöhnlich ist.

In der ersten Februar-Woche waren alle Raupen verpuppt, was eine Erlösung bedeutete, denn der Futterverbrauch war besonders nach der letzten Häutung beträchtlich.

Die ersten Raupen von secriceofasciata verpuppten sich Ende Januar. Ein Teil fraß jedoch vierzehn Tage länger und wurde viel größer, was nur die weiblichen Tiere sein konnten. Die Verpuppung erfolgte im Zuchtbehälter, zwischen Blättern und Papier in einem Gespinst.

Die ersten fünf Falter (Weibchen) schlüpfen bereits am 15. Januar, so daß man im subtropischen Gebiet sicher mit mehreren Generationen rechnen kann.

Anschrift des Verfassers:

AUGUST JUNG
Karl-Lachmann-Str. 6
6000 Frankfurt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins
Apollo](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [AF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Jung August

Artikel/Article: [Zucht zweier Afrikanischer Lepidopteren: Imbrasia
dione und Pachypasa secricenfasciata 23-24](#)